

Frankfurt a.M., den 13. Juni 1988

Liebe verehrte Frau Zillich !

Wir waren einige Zeit bei unserer Tochter in Lothringen und deshalb „außerhalb der Welt.“

Erst jetzt, nach unserer Rückkehr, lese ich einen würdigenden Nachruf und erfahre auf diese Weise, daß Ihr lieber Mann, das hochverehrte Ehrenmitglied unserer Wilhelm-Kotzde-Kottenrodt-Gemeinde am Tag vor seinem 90. Geburtstag verstorben ist.

In seinen Briefen ließ er zuweilen entschuldigend anklingen, daß ihn Unpäßlichkeiten behinderten, jedoch in einer Weise, die nie einen Gedanken an ernstere Erkrankungen aufkommen ließ. Umso größer ist die Erschütterung, die sein Hinscheiden auslöst.

Wilhelm Kotzde, der Schriftsteller und Jugendführer, der 1920 den Jugendbund der „Adler und Falken“ gründete und ihn lange Jahre führte, hatte in diesem Bund die enge Verbundenheit mit dem Grenz- und Auslandsdeutschtum geweckt und verankert. Siebenbürgen war das Pflege- und Betreuungsgebiet der Adler und Falken, die Bukowina, das Buchenland, dasjenige der Deutschen Falkenschaft, deren Schirmherr er war. Mit dem von uns hochverehrten Dr. Heinrich Zillich verband ihn auf Grund des inneren Gleichgerichtetheits eine gute Freundschaft.

So war es selbstverständlich, daß die nach dem 2. Weltkrieg wiederbegründete Wilhelm-Kotzde-Kottenrodt-Gemeinde dem ihr in jeder Weise eng verbundenen Dr. Dr. Heinrich Zillich ihre

Ehrenmitgliedschaft antrug, die er gerne annahm.

Wir trauern mit Ihnen, verehrte Frau
Zillich, seiner Familie und einer großen Zahl
deutscher Menschen um einen Großen unseres
Volkes.

Er lebt in seiner Lebendigkeit, die ihm eigen
war, in uns weiter. Wir glauben zuversichtlich,
und werden unser Tun darauf ausrichten, daß
sein Werk und die ihm innewohnenden Kräfte
lebendig bleiben über unsere Jetztzeit hinaus
für künftige Generationen.

Er ist zeit seines Lebens sich selbst treu
geblieben, er hielt in schwerster Zeit seinen
siebenbürgischen Brüdern und Schwestern, er
hielt seinem deutschen Volk die Treue.
Wir halten ihm die gleiche Treue über Tod und
Grab hinaus.

In stiller Trauer

Georg Stoll

Wilhelm-Kotzde-Kottenrodt-Gemeinde

Gesellschaft für Deutsches Schrifttum

GEORG STOLL

Spenerstraße 8

6000 Frankfurt/M. 1 .

